

**Repower schliesst Sitz in Klosters**

Poschiavo. – Der Sitz der Repower Schweiz AG in Klosters wird aufgehoben. Das Unternehmen fusioniert mit der Repower AG in Poschiavo. Diese Massnahme dient laut einer Medienmitteilung der Effizienzsteigerung. Der Zusammenschluss habe keine Auswirkungen auf Kundenbeziehungen und andere Verpflichtungen. Repower will die Liegenschaft in Klosters vollständig vermieten. Die 25 Arbeitsplätze werden nach Küblis und Landquart verlegt. (so)

**Der Herdenschutz im Wolfgebiet nützt**

Chur. – Mit drei fehlenden Lämmern liegt die Quote vermisster Schafe auf der Alp Ramuz unter einem Prozent und damit gleich hoch wie vor der Anwesenheit der Wölfe. Laut dem WWF Graubünden waren die Schafe dank der Behirtung, den vier Herdenschutzhunden und dem Einpfärchen der Herde während der Nacht gut geschützt. Zudem habe die Alpengenossenschaft die Infrastruktur in den Alpthütten verbessert. Für eine ständige Behirtung sei das eine wichtige Voraussetzung, heisst es weiter. (so)

**IMPRESSUM**

**DIE SÜDOSTSCHWEIZ**

Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

**Herausgeberin:** Samedia (Südostschweiz Presse und Print AG)  
 Verleger: Hanspeter Lebrument  
 CEO: Andrea Masüger

**Redaktionsleitung:** David Sieber (Chefredaktor), Pieder Caminada, René Mehrmann (Stv. Chefredaktoren), Reto Furter (Leiter Region Graubünden), Rolf Hösli (Redaktion Glarus), Patrick Nigg (Überregionales), Thomas Senn (Redaktion Gaster/See), René Weber (Sport)

**Abo- und Zustellservice:** Samedia, Kasernenstrasse 1, 7007 Chur, Telefon 0844 226 226, Fax 081 255 51 10, E-Mail abo@samedia.ch

**Inserate:** Samedia Promotion

**Verbreitete Auflage** (Südostschweiz Gesamt): 81 786 Exemplare (Verlagsangaben)

**Reichweite:** 167 000 Leser (MACH-Basic 2014-2)

Erscheint siebenmal wöchentlich

**Adresse:** Die Südostschweiz, Commercialstrasse 22, 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50, Fax 081 255 51 02

**E-Mail:** Regionalredaktion: redaktion-gr@suedostschweiz.ch; Redaktion Inland, Ausland: zentralredaktion@suedostschweiz.ch; Redaktion Bild: redaktion-bild@suedostschweiz.ch; Redaktion Kultur: kultur@suedostschweiz.ch; Redaktion Online: redaktion-online@suedostschweiz.ch; Redaktion Sport: redaktion-sport@suedostschweiz.ch; Redaktion Wirtschaft: wirtschaft@suedostschweiz.ch

Ein ausführliches Impressum erscheint in der Dienstausgabe

© Samedia

**Wohlklang aus dem Schams**

**Die Gitarrenbauer-Familie Schär hat eine neue Heimat gesucht – und gefunden: in Andeer. Im Solar-Direktgewinnhaus entstehen handgemachte Instrumente der Oberklasse, und Aficionados bauen in Kursen ihre eigenen Sechssaiter.**

Von Jano Felice Pajarola

Andeer. – Es gibt noch einiges zu tun im und ums Haus Schär. Vater Werner schaut seine Söhne Sandro und Claudio gespielt tadelnd an: «Die Küche. Die Küche!» Die beiden schmunzeln nur. Alles zu seiner Zeit. Seit rund einem Jahr wird gebaut auf dem Grundstück am Rand von Andeer, «und wir machen extrem viel selber», sagt Werner Schär. Das spart Kosten, geht dafür aber etwas länger, auch die Küche muss noch warten. Aber in dieser Familie hat Handwerk goldenen Boden, die Musik auch, und so wird wohl am Schluss alles kommen wie geplant im Wohn- und Werkstatthaus mit solarer Direktgewinnung. Hier heisst die Sonneneinstrahlung allein. Und sowieso: Das Instrumentenbau-Atelier im Erdgeschoss, das Herzstück des Gebäudes, ist zum Glück längst in Betrieb. «Seit Anfang Jahr», Werner rechnet kurz nach, «sind hier bereits 18 Gitarren gebaut worden.»

**Nach 13 Jahren weg aus Tamins**

Geht es um handgemachte Akustikgitarren, gehört der Name Schär zu den bestklingenden weit und breit. Ein Familienbetrieb: Werner, von allen Werni genannt, ist der eigentliche Gitarrenbaumeister; seine Frau Cecilia und die Söhne Sandro und Claudio arbeiten aber ebenfalls gern im Atelier. Armando, der dritte Sohn, kümmert sich unter anderem um die Website. Während 13 Jahren war Tamins die Heimat der Schärs. Aber dann wurde die Liegenschaft verkauft, «und wir suchten uns einen neuen Ort», erzählt Werni. Im Internet stiess er irgendwann auf das Grundstück in Andeer – und bald war die Wahl getroffen. «Das Gute ist: Die Leute wollen zu uns, ihnen ist es egal, ob wir in Tamins oder im Schams sind», meint Werni zur zentrumsferneren Lage des neuen



In der Andeerer Werkstatt: Werner Schär (rechts) unterstützt Kursteilnehmer Michael Lagally beim Hobeln eines Griffbretts. Bild Jano Felice Pajarola

Ateliers. «Klar, Reparaturaufträge haben wir jetzt ein paar weniger. Aber die Gitarrenschüler von Cecilia kommen teils sogar von Zizers hierher in den Unterricht.» Und wer eine Schär-Gitarre will – vom Meister selbst oder unter seiner Anleitung gebaut –, der reist auch mal von weiter her an. Wie der Münchner Michael Lagally.

Lagally steht an diesem September tag im hellen, sonnengewärmten Atelier und hobelt ein Griffbrett in Form. Er absolviert bei Werni einen Gruppenkurs, es ist sein siebter Tag, Ende Woche wird er eine selbstgemachte Gitarre in den Händen halten können, eine Dreadnought, die Kopfplatte verziert mit zwei fliegenden Kranichen,

Lagally liebt die Vögel. «Zuerst wollte ich ein Instrument im Alleingang bauen», erzählt er. «Aber dabei blieb ich bald einmal stecken.» Im Internet sei er schliesslich auf Schär gestossen, auf die Kurse in Andeer. Den Baulehrgang haben ihm die Eltern nun zum 50. Geburtstag geschenkt: «Es ist gut, Wernis Hilfe zu haben. Und hier im Atelier macht es auch viel mehr Spass, als zu Hause allein im Keller zu arbeiten.» Lagally setzt wieder den Hobel an. Feine Späne von Indischem Palisander fliegen durch die Luft.

**Bald wirts auch noch elektrisch**

So kommen nun Gitarrenfans aus der halben Welt nach Andeer und bleiben zwei Wochen oder – je nach Kurs – auch länger im Dorf, generieren Übernachtungen, erkunden die Umgebung und sichern die Existenz der kleinen Instrumentenschmiede. Die sicher eine Zukunft haben wird: Mindestens einer der Söhne – Claudio – will in die Fussstapfen seines Vaters treten. «Dazu braucht es aber noch ein weiteres Standbein», weiss Werni. «Wir hatten schon früher viele Anfragen für E-Gitarren und Bässe. Ich selbst habe das nie gemacht, aber die Söhne möchten das nun aufziehen. Wir haben unsere Werkstatt schon bei der Planung darauf ausgerichtet und zwei Raumteile dafür reserviert. Wir sind in den Startlöchern.» Nächstes Jahr soll der erste Kurs im Angebot sein, «im Frühling», schätzt Claudio Schär.

**Eine Gitarre aus Schamser Holz**

Und noch andere Pläne hat die Gitarrenbauer-Familie. «Eine Gitarre ganz aus Schamser Holz», dieses Ziel peilt Werni an. «Es gibt hier wunderbare Fichten. Und auch Kirsche, Zwetschge oder Nussbaum aus dem Tal könnte man gut verwenden.» Ein erster Kontakt mit der Forstseite ist aufgenommen, das Vorhaben aufgeleitet. Werni holt eine Schär-Gitarre von einem Haken an der Wand, schlägt die Saiten an. Die Schamser Sonne strahlt ins Atelier. Schamser Wohlklang tönt zurück.

INSERAT

**Eine exklusive Brille muss nicht teuer sein. Brille: Fielmann.**

Fielmann zeigt Ihnen die ganze Welt der Brillenmode – zum garantiert günstigsten Preis. Denn er gibt Ihnen die Geld-zurück-Garantie. Sehen Sie ein bei Fielmann gekauftes Produkt noch 6 Wochen nach dem Kauf anderswo günstiger, nimmt Fielmann die Ware zurück und erstattet den Kaufpreis.\*

**Moderne Komplettbrille** mit Einstärkengläsern, 3 Jahre Garantie. **CHF 47<sup>50</sup>**

**Sonnenbrille in Ihrer Stärke** Metall oder Kunststoff, Einstärkengläser, 3 Jahre Garantie. **CHF 57<sup>50</sup>**

**\*Geld-zurück-Garantie**  
 Sehen Sie das gleiche Produkt innerhalb von 6 Wochen nach Kauf anderswo günstiger, nimmt Fielmann den Artikel zurück und erstattet den Kaufpreis. Brille: Fielmann.

**fielmann**  
 www.fielmann.com

**Brille: Fielmann.** Internationale Brillenmode in Riesenauswahl zum garantiert günstigsten Preis. Mehr als 600x in Europa. 32x in der Schweiz. Auch in Ihrer Nähe: **Buchs**, Bahnhofstr. 39, Tel.: 081/750 52 52; **Chur**, Quaderstr. 11, Tel.: 081/257 07 80; **Rapperswil**, Untere Bahnhofstr. 11, Tel.: 055/220 13 60. Mehr unter **www.fielmann.com**